

Endlich: Die Entscheidung ist gefallen: bayernweit ein „neues G9“ mit Überholspur!

Ab dem Schuljahr 2018/19 wird bayernweit ein neunjähriges Gymnasium mit der Möglichkeit zur individuellen Lernzeit eingeführt. Das bedeutet: Die jetzigen 4. Klässler, die sich im Mai für das Gymnasium einschreiben wollen, werden bereits den ersten G9-Jahrgang durchlaufen. Denn: Obwohl der Start für das G9 erst im Schuljahr 2018/19 sein wird, wird man hier mit 2 Jahrgangsstufen beginnen: mit den 5. und mit den 6. Klassen. Die jetzigen 4. Klässler werden dann also bereits in der 6. Jahrgangsstufe sein und sind damit eben die ersten G9-ler! Und: In der Unter- und Mittelstufe wird es weniger verpflichtenden Nachmittagsunterricht geben damit den Schülerinnen und Schülern mehr Zeit gegeben wird für ihr individuelles Engagement in Schule und Gesellschaft. Endlich also herrscht Planungssicherheit für alle Mitglieder der Schulfamilie!

Gestern, am 5.4.2017 wurden in der CSU-Fraktion u.a. folgende Eckdaten beschlossen (im Folgenden zitiert und ergänzt aus der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Unterricht, Wissenschaft und Kunst:

Das neue bayerische Gymnasium: Mehr Qualität – Mehr Zeit – Mehr Individualität

- Einführung einer grundständig neunjährigen Lernzeit am bayerischen Gymnasium mit der Möglichkeit zur individuellen Lernzeit.
- Das neue bayerische Gymnasium soll die Chance eröffnen, die in den vergangenen Jahren an allen anderen Schularten geschaffene **Möglichkeit individuell unterschiedlicher Lernzeit** auch am bayerischen Gymnasium in geeigneter Weise anzubieten.
- Die zweite Fremdsprache setzt weiterhin in Jahrgangsstufe 6, das Profil der Ausbildungsrichtungen in Jahrgangsstufe 8 ein – auch diese Bereiche profitieren somit von einem zusätzlichen Lernjahr.
- Nach Jahrgangsstufe 10 wird der Mittlere Schulabschluss erreicht, die „neue“ Jahrgangsstufe 11 bildet künftig die Einführungsphase der Oberstufe.
- Schülerinnen und Schüler sollen ihre Lernzeit bis zum Abitur an jedem Schulstandort individuell um ein Jahr verkürzen können (institutionell verankerte „Überholspur“). Im Rahmen eines auf zwei Jahre angelegten strukturierten Förder- und Begleitangebots sollen diese Schülerinnen und Schüler in Zusatzkursen vorbereitet werden:
- Sie erhalten strukturierte Förder- und Begleitmodule. In diesem Modell werden über einen Zeitraum von zwei Jahren vor dem Auslassen der Jahrgangsstufe 11 (d. h. in den Jahrgangsstufen 9 und 10) am Nachmittag Zusatzmodule, i. d. R. in Kernfächern (d. h. Deutsch, Mathematik, Fremdsprache), im Umfang von bis zu vier Wochenstunden pro Schuljahr eingerichtet.
- Die betreffenden Schülerinnen und Schüler können dann am jeweiligen Schulstandort, im jeweiligen Zweig und bis zur Jahrgangsstufe 10 in derselben Klasse verbleiben.
- Das neue bayerische Gymnasium wird aktuelle Herausforderungen einbeziehen (z.B. politische Bildung, Persönlichkeitsbildung, Digitalisierung, gestiegene Bedeutung der Naturwissenschaften und fremdsprachlicher Kompetenzen im Berufsleben, Studien- und Berufsorientierung, MINT, außerschulische Lernorte).

- **Innovative Konzeption der „neuen“ Jahrgangsstufe 11:** Als Einführungsphase der Oberstufe kommt der „neuen“ Jahrgangsstufe 11 eine besondere Bedeutung zu. Zur Vorbereitung auf die Qualifikationsphase der Oberstufe sollen verstärkt vorwissenschaftliche Kompetenzen (Propädeutik) erworben werden, mit der Vorverlagerung des P-Seminars aus der Qualifikationsphase in die neue Jahrgangsstufe 11 ist zudem eine Neuakzentuierung der beruflichen Orientierung vorgesehen. Die Jahrgangsstufe 11 bietet ferner Raum für eine Stärkung der digitalen und politischen Bildung.
- **Stundentafel** (Stundenumfang, Fächerkanon): Das Ziel der breiten, vertieften Allgemeinbildung wird auch die Stundentafel des neunjährigen Gymnasiums prägen. Folgende Akzente sollen gesetzt werden:
 - **17-19 Wochenstunden zusätzlicher Pflichtunterricht** gegenüber G8
 - **Reduzierung des Nachmittagsunterrichts in Unter- und Mittelstufe**
 - **Beginn der zweiten Fremdsprache** auch künftig in Jahrgangsstufe 6
 - Erwerb des **Mittleren Schulabschlusses** nach Jahrgangsstufe 10
 - **Einbeziehung aktueller Entwicklungen** (z.B. Stärkung der digitalen Bildung/Informatik, der politischen Bildung, der Studien- und Berufsorientierung)
 - **Erhalt der Intensivierungsstunden** in bestimmtem Umfang
 - **Stärkung der Kernfächer**
 - **5. Jahrgangsstufe: Keine Änderungen:** Stundentafel: 30 Wochenstunden; 2 Intensivierungsstunden bleiben verpflichtend mit Klassenteilung (also je 2 Lehrerstunden)

Auf diesen Eckpunkten wird vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst folgender Rahmen für den Pflichtunterricht vorgeschlagen:

Jgst.	Jgst 5	Jgst 6	Jgst 7	Jgst 8	Jgst 9	Jgst 10	Jgst 11
Σ Pflichtunterricht	30	30 + 1*	30 + 1*	30	30 + 0,5**	33	32 + 2***

- * Jgst. 6/7: „+1“ = 3. Sportstunde
- ** Jgst. 9: „+ 0,5“ = Basismodul (Blockveranstaltung) berufliche Orientierung
- *** Jgst. 11: „+2“ = Projektseminar zur Studien- und Berufsorientierung

Lehrplan

Das neue bayerische Gymnasium beruht auf der Grundkonzeption des LehrplanPLUS, der Wissensvermittlung und Kompetenzorientierung verbindet. Er wird - wo es notwendig ist - angepasst und ergänzt. Momentan ist wichtig:

- Lehrplan für Jahrgangsstufe 5 > kein Änderungsbedarf
- Lehrplan für Jahrgangsstufe 6 > nahezu kein Änderungsbedarf

Oberstufe: Hier wird eine Vertiefungsmöglichkeit gewünscht im fachlichen Bereich ("Profil"-Oberstufe); genaueres zur Kursphase muss noch gestaltet werden (ab 2022)